

An die lokalen Medien

Essen, den 17. Februar 2009

Pressemitteilung

GRÜNE wollen Essener Schauspiel erhalten Sparmaßnahmen sind Grundlage für nachhaltige Finanzierung

Nach ausführlicher Beratung hat die GRÜNE Ratsfraktion jetzt eindeutig Position zur Zukunft des Essener Schauspiels bezogen. Die GRÜNE Fraktionssprecherin, Hiltrud Schmutzler-Jäger, stellt klar: „GRÜNE unterstützen den Erhalt eines eigenständigen Essener Schauspiels. Aber wir sind froh darüber, dass die Einsicht, die GRÜNE schon vor vielen Jahren gewonnen haben, sich nunmehr auch in den anderen Fraktionen durchgesetzt hat: Gerade in Zeiten immer knapperer Kassen und immer schärferer Auflagen der Bezirksregierung kann die finanzielle Unterstützung des Kulturbereichs durch die Stadt nicht unbegrenzt gesteigert werden. An einer grundsätzlichen Deckelung des Verlustausgleichs für die TuP muss daher auch in Zukunft festgehalten werden.“

In der jetzt bevorstehenden Debatte sind deshalb für GRÜNE folgende Eckpunkte von zentraler Bedeutung:

- Das aktuelle Defizit ist nicht nur den anstehenden Tariferhöhungen der Beschäftigten, sondern zu einem erheblichen Teil auch den Etatüberschreitungen der Philharmonie geschuldet. Um eine drohende Insolvenz abzuwenden, wird die Politik für einen Ausgleich aus städtischen Mitteln sorgen müssen.
- Bei der Neubesetzung der Theater-Intendanz muss klar gestellt werden, dass von dem neuen Intendanten bzw. der Intendantin sowohl die grundsätzliche Deckelung des Finanzetats akzeptiert als auch die Zusicherung gegeben

- werden muss, sich an der Entwicklung nachhaltiger Sparmaßnahmen aktiv zu beteiligen.
- Die GRÜNEN sehen nicht nur die Stadt in der Pflicht, sich für den Erhalt des Schauspiels stark zu machen und Sparpotentiale - z.B. durch das von GRÜNEN seit Jahren geforderte externe Gutachten - auszuloten. Auch die Bezirksregierung, die einerseits von der Stadt finanzielles Engagement in Sachen Kulturhauptstadt einfordert und andererseits an rigorosen Sparvorgaben im Kulturbereich festhält, muss sich ihrer Verantwortung stellen.

Die kulturpolitische Sprecherin der Fraktion, Lisa Mews, hierzu: „Es kann nicht sein, dass die Bezirksregierung dringend benötigte Zuschüsse mit der einen Hand bewilligt und mit der anderen gleich wieder einkassiert. Wir GRÜNE nehmen die Auflagen der Finanzaufsicht sehr ernst und stehen dazu, dass die jetzt erforderliche Liquiditätshilfe für die TuP von dieser mittelfristig auch wieder eingespart werden muss. Aber wer, wie Herr Grosse-Brockhoff, mit Blick auf die Kulturhauptstadt von kommunaler Verantwortung spricht, der sollte auch dafür Sorge tragen, dass sein Kollege von der Finanzaufsicht hierfür den nötigen Spielraum gewährt.“

Nachfragen richten Sie bitte an Hiltrud Schmutzler-Jäger (☎ 0177/6521393) oder Lisa Mews (☎ 0176/24844834)